

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM

26. JUNI – 27. JULI 2025 / STUTTGART

PRESSEMITTEILUNG

Stuttgart, 27. Juni 2025

- CURRENT 2025 gestern eröffnet: eine Einladung zum Mitdenken
- „Hauptsache schwebend, Hauptsache leicht“

Mit klarem Blick und offenen Fragen ist am Donnerstagabend, 26. Juni, das Festival CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM 2025 in Stuttgart eröffnet worden. In Reden, Performances, Walks und Gesprächen wurde bereits deutlich, wie vielschichtig sich das Thema Luft künstlerisch, politisch und gesellschaftlich verhandeln lässt. Die Festivalmacherinnen – Laura Bernhardt, Marenka Krasomil und Nora Unger – betonten, wie wichtig es sei, gerade in Zeiten von gesellschaftlichem Druck und räumlicher Enge künstlerische Räume zu eröffnen: beweglich, durchlässig und zugänglich.

Laura Bernhardt (Künstlerische Leitung) erinnerte in ihrer Eröffnungsrede daran, dass CURRENT ein Möglichkeitsraum sei – ein Raum, in dem Fragen gestellt und Perspektiven aufgemacht werden können, die anderswo oft vorschnell geschlossen werden. Sie verwies auf die politischen und sozialen Dimensionen des Themas Luft und betonte die Bedeutung künstlerischer Prozesse als Formen der Annäherung, der Reflexion und Imagination. Dabei gehe es auch darum, Zustände der Schweben auszuhalten – Momente zwischen Festhalten und Loslassen, zwischen Aktion und Kontemplation.

„Luft ist nicht nur physisch, sondern auch politisch und poetisch. In Zeiten von Luftverschmutzung, Klimakrise, Kriegen und Pandemien rückt Luft als gesellschaftliches und politisches Gut zunehmend in den Fokus. Es geht dabei um Lebensqualität, soziale Gerechtigkeit und gemeinsame Verantwortung – sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene. Gleichzeitig symbolisiert Luft Beweglichkeit und Leichtigkeit – sie verkörpert das, was Städte atmen lässt.“

Über vier Wochen hinweg sind bis zum 27. Juli rund 20 künstlerische Positionen an 23 Orten im Stuttgarter Stadtraum zu erleben. Das Festival ist bis auf wenige Ausnahmen kostenlos und ohne Anmeldung zu besuchen. Die künstlerischen Beiträge arbeiten mit Luft als Material und Träger, mit Körpern, mit Erinnerung, Atmosphären und Imagination.

Ein Großteil der Werke wurden eigens für Stuttgart entwickelt. Zusätzlich laden Gespräche, Stadtpaziergänge und ein zweitägiges Symposium zur vertieften Auseinandersetzung und dazu ein, die Bedeutung und Wirkung von Luft neu zu entdecken und zu reflektieren. „Speziell kollektive, queer-feministische und intersektionale Perspektiven eröffnen dabei neue Wege, Stadt gerechter und sensibler zu denken“, sagte Bernhardt.

„IN DIESEM LUFTRAUM VERORTET SICH DIE KUNST“

Marc Gegenfurtner, Leiter des Kulturstadts Stuttgart, verband in seiner Rede zur Eröffnung des Festivals, poetische und politische Überlegungen. Ausgehend von Joseph Vogls „Versuch über das Schwebende“ und Italo Calvinos Lob der Leichtigkeit sprach er über Luft als Metapher für Freiräume in einer zunehmend durchgeplanten Stadtstruktur:

„Im sehr vordefinierten urbanen Raum ist doch die künstlerische Intervention genau der Zwischenraum, der eigentlich keinen Raum hat – und ihn sich genau deswegen nimmt. Zwischen Architektur, Stadtplanung, Gesellschaft und Politik gibt es Luft und Raum, weil die jeweiligen Disziplinen an ihre Grenzen stoßen. Und genau in diesem Luftraum, Zwischenraum, an diese Schnittstelle verortet sich die Kunst – ob performativ, installativ, edukativ, aggressiv oder konstruktiv. Hauptsache anders. Hauptsache schwebend. Hauptsache leicht.“

Leichtigkeit, so Gegenfurtner weiter, sei kein Defizit, sondern ein kultureller Wert – und gerade in einer Zeit, in der politische Diskurse schwerer und Debatten polarisierter werden, brauche es künstlerische Räume, die offen bleiben. Dass diese Räume mit CURRENT geschaffen werden konnten, sei nicht zuletzt der überzeugenden Arbeit des Teams zu verdanken – und neuen Allianzen in der Förderung: Neben der Stadt Stuttgart unterstützen die Kulturstiftung des Bundes und die Förderinitiative Kulturkessel des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft das Festival. Er schloss mit einem eindringlichen Appell im Hinblick auf die Finanzierung von Kunst und diesem Festival im Speziellen:

„Die dritte Ausgabe sollte bitte nicht die letzte sein. Lasst uns gemeinsam daran arbeiten. All die, die jetzt im Verbund sind. Und vielleicht noch ein paar mehr. (...) Bleibt dran. Bleibt in der Schwebe. Aber bleibt da.“

DREI THEMENFELDER – DREI KÜNSTLERISCHE LINIEN

Im Anschluss an Gegenfurtners Rede, stellten die Kuratorinnen Marenka Krasomil und Nora Unger zentrale Themen und exemplarische Arbeiten vor. Luft als Gemeingut, als Bewegung (Mobilität, Autoinfrastrukturen) und als Materie bildet den kuratorischen Rahmen für ein dichtes und vielfältiges Programm.

RECLAIM AIR – LUFT ALS GEMEINGUT

Luft ist überlebensnotwendig – und dennoch ungleich verteilt. Nora Unger: *„Wir stellen Fragen von Zugang, Schutz und Verteilungsgerechtigkeit: Wer leidet unter schlechter Luftqualität? Wer kann sich Atemraum nehmen?“* Das Künstler*innenduo Eloïse Bonneviot und Anne de Boer setzt sich in *Council of Neobiota – Air Extension* spielerisch mit diesen Fragen auseinander.

Ihr tragbares Brettspiel lässt invasive Arten gegen zerstörerische Systeme des Umweltverbrauchs antreten. Das Werk wurde eigens für CURRENT erweitert – und ist im Lapidarium öffentlich erfahrbar. Luft als Gemeingut widmet sich auch das Symposium **Reclaim Air** am Donnerstag, 3. Juli und Freitag, 4. Juli im Württembergischen Kunstverein, mit dabei sind Donya Ahmadifar, Caroline Ektander, Elke Krasny, Lia Mazzari, Love Ssega, uvm.

DRIVING, DREAMING, DRIFTING – LUFT, AUTO, ARCHITEKTUR

Luft zeigt sich auch als Indikatorin für soziale Ungleichheiten – etwa in den Auswirkungen des Autoverkehrs auf städtische Räume. Marenka Krasomil: *„Die Performance BONUS von Göksu Kunak (27. Juni, Wilhelmsplatz) zitiert eine Szene aus dem Videospiel Street Fighter, in der ein Auto zerstört wird, und thematisiert Macht, Männlichkeit und urbane Identität.“*

Dazu gehören auch die Videoinstallationen von Camila Cañeque oder Selma Selman, die Luft als Trägerin von Bewegung und symbolischer Umcodierung denken.

AIR AS MATERIAL – LUFT ALS SUBSTANZ UND RESONANZRAUM

Was, wenn Luft nicht nur das Unsichtbare bleibt, sondern das Verbindende wird? Julia Hainz und Carmen Westermeier erforschen als Duo *The Symbiotic Approach* Luft als symbiotisches Element. Ihre Methode macht sichtbar, wie Körper gelesen – oder übersehen – werden und welche Rolle Luft als Medium von Macht, Differenz und Beziehung spielt.

Auch die nomadische Lesegruppe *Dreaming in Women** nutzt Luft als akustisches Material. Ihre feministischen Lesungen im öffentlichen Raum erzeugen flüchtige, aber hörbare Spuren. An vier Tagen lädt die Gruppe insbesondere junge Erwachsene und Jugendlichen zu ihren Listening (und Reading) Sessions *Thirsty Ears*.

VIER WOCHEN, FREIER ZUGANG, VIELE BEGEGNUNGEN

CURRENT 2025 zeigt: Kunst im öffentlichen Raum kann mehr sein als Intervention – sie kann Resonanz erzeugen. Die kommenden vier Wochen bieten viele Gelegenheiten für genau das: Begegnung, Diskussion, Irritation und Schweben.

Alle Arbeiten sind ohne Eintritt zugänglich (Ausnahme: Die Performances im historischen Wasserspeicher), viele über den gesamten Festivalzeitraum. Auf der Website finden sich aktuelle Termine, Audiowalks, Hinweise zur Barrierefreiheit sowie Details zu Künstler*innen und Orten: www.current-stuttgart.de

CURRENT – KUNST UND URBANER RAUM wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart.

Driving, Dreaming, Drifting wird gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes. Gefördert von dem Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien.

LUFT eine Kooperation mit Dreaming in Women* wird gefördert von der Förderinitiative Kulturkessel des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft, ermöglicht durch Mercedes Benz.

CURRENT x FTTS im Wasserspeicher wird gefördert von der Landeshauptstadt Stuttgart und der Péter Horváth Stiftung.



Im [Pressebereich](#) finden Sie Bilder sowie weiteres Material zum Download.

PRESSEKONTAKT

Kathrin Stärk
press@artpublicspace.de
+ 49 179 52 966 74

Website: www.current-stuttgart.de

Bluesky: [@current-stuttgart.bsky.social](https://bsky.app/profile/current-stuttgart.bsky.social)

Instagram: www.instagram.com/current.stuttgart #currentstuttgart @currentstuttgart

Facebook: www.facebook.com/currentstuttgart

#currentstuttgart @currentstuttgart